

GERMANISTISCHE LINGUISTIK

Herausgegeben vom
Forschungszentrum
Deutscher Sprachatlas

57. Jahrgang 1 | 2026

Philipp Rauth [Hrsg.]

Genderneutrale Sprache

GEORG OLMS 
VERLAG

GERMANISTISCHE LINGUISTIK

Herausgegeben vom
Forschungszentrum
Deutscher Sprachatlas
Marburg

57. Jahrgang 1 | 2026

Philipp Rauth [Hrsg.]

Genderneutrale Sprache

GEORG OLMS 
VERLAG

Impressum

Herausgegeben vom Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas Marburg
und

Prof. Dr. Tanja Ackermann (Universität Bielefeld)

Prof. Dr. Mathilde Hennig (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Prof. Dr. Alfred Lameli (geschäftsführender Herausgeber, Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas Marburg)

Prof. Dr. Stefan Rabanus (Università di Verona)

Prof. Dr. Augustin Speyer (Universität des Saarlandes)

Redaktion

Dr. Brigitte Ganswindt

Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas Marburg

Redaktion „Germanistische Linguistik“

Pilgrimstein 16

35032 Marburg

E-Mail: gl@staff.uni-marburg.de

Verlag und Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung

Georg Olms Verlag – ein Verlag in der NOMOS Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Postfach 100 310 76484 Baden-Baden Telefon: +49-7221-2104-280 Telefax: +49-7221-2104-285

E-Mail: zeitschriften@nomos.de

Urheber- und Verlagsrechte

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Zum Urheberrecht vgl. auch die allgemeinen Hinweise unter www.nomos.de/urheberrecht. Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

Veröffentlichungsrichtlinien

Die GL ist auf die Veröffentlichung von Themenbänden spezialisiert. Jede Ausgabe ist einem definierten Thema gewidmet. Alle Richtlinien zur Veröffentlichung und Begutachtung in der GL stehen im „Publication Ethics Statement“ auf der Micropage zur Zeitschrift unter www.nomos.de/zeitschriften/gl/ zum Download zur Verfügung.

Begutachtungsprozess

Über die Annahme von eingereichten Bandvorschlägen entscheidet die Herausbergerschaft der GL. Die in der GL vereinbarten Standards für das erwartete ethische Verhalten basieren auf dem Committee on Publication Ethics (COPE). Den Standards inhärent ist ein Peer-Review-Verfahren mit mindestens zwei Gutachten. Um die Überarbeitung nach den angefertigten Gutachten transparenter zu gestalten, müssen Beitragende in einer Stellungnahme ausweisen, inwiefern Kommentare der Gutachtenden berücksichtigt wurden.

Erscheinungsweise

2 x jährlich

Ab 2024 wird die bisherige fortlaufende Zählung der Zeitschriftenhefte durch die Zählung nach Jahrgangsnummer und Erscheinungsjahr ersetzt (GL 1/24; GL 2/24; GL 1/25 usw.).

Bezugsbedingungen

Individualkunden: Printabo 2025 (inkl. digitaler Einzelplatzlizenz) 119,00 € zzgl. Vertriebskostenanteil (Inland: 18,00 € / Ausland: 36,00 €); Firmen und Institutionen: Printabo 2024 (inkl. digitaler Mehrplatz- und Firmenlizenz) 249,00 € zzgl. Vertriebskostenanteil (Inland: 18,00 € / Ausland: 36,00 €). Einzelheft (Print und Online): 69,00 € (zzgl. Vertriebskostenanteil). Der Digitalzugang wird über die digitale Plattform des Verlags – Inlibra – bereitgestellt. Die Rechnungsstellung erfolgt nach Erscheinen des ersten Hefes des Jahrgangs. Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

Kündigung

Sechs Wochen vor Kalenderjahresende

ISSN

0072-1492

online ISSN

2944-2419

Inhalt

Philipp Rauth

Einleitung 3

Ivo Hajnal

Die Entstehung der grammatischen Kategorie Genus und ihre
Entwicklung in den germanischen Sprachen
The emergence of the grammatical category gender and its
development in the Germanic languages 21

Martin Neef

Generische Maskulina kontra Genderformen: ein
wissenschaftsbasierter Vergleich
Generic masculine forms versus gender-inclusive forms: a science-
based comparison 51

Kristin Kopf

Binnen-:innen. Gegenderte Personenbezeichnungen als Nicht-
Köpfe in sekundären Wörtern
Gender-inclusive personal nouns as non-heads in secondary words 73

Ewa Trutkowski

Zur Morphologie gegenderter Wortformen
On the morphology of gender-inclusive word-forms 117

Mathilde Hennig / Philipp Meisner

*Studierende und Kommiliton*innen*: Gendern als Tatsache
des institutionellen Sprachgebrauchs an der Hochschule (am
Beispiel der JLU Gießen)
*Studierende und Kommiliton*innen*: Gender-inclusive language as a
fact of institutional language use at universities (using the example
of JLU Gießen) 157

Christin Schütze

- „Die Romanfigur hat seine Geschichte“: Zur Akzeptanz
genusinkongruenter Possessivpronomina bei epizöen
Personenbezeichnungen
On the acceptance of gender-incongruent possessive pronouns with
epicene personal nouns 203

Philipp Rauth / Robin Lemke / Lisa Schäfer

- Generisches Maskulinum und Anaphernresolution
Generic masculine nouns and anaphora resolution 259

Aylin Braunewell / Christin Schütze

- Genderbewusste Leichte Sprache. Theoretische und empirische
Ansätze zu Vereinbarkeit und Herausforderungen bei
Personenbezeichnungen
Gender-sensitive Leichte Sprache. Theoretical and empirical
approaches to compatibility and challenges in personal nouns 293

Philipp Donatus Schröder

- Gegenderte Sprache und Generisches Maskulinum.
Philosophische Anmerkungen zu einem Spannungsfeld
Gender-inclusive language and generic masculine nouns.
Philosophical remarks on an area of tension 335

- Affiliationen 389